



# Offene Spielräume

1/2021  
1. Quartal

Jugendfarmen und Aktivspielplätze



Eine Zeitschrift für die Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

**Herausgeber:**

Bund der Jugendfarmen und  
Aktivspielplätze e.V. (BdJA)  
Balingen Str. 15, 70567 Stuttgart  
0711/6872302  
bdja@bdja.org  
www.bdja.org



**Redaktion:**

Hans-Jörg Lange (verantwortlich)  
Jürgen Wilpert

**Herstellung:**

Harsch & Zieger, Denkendorf

**Preis:**

Jahresabonnement: 14,50 Euro  
(inkl. Porto und Versand in Deutschland)  
4 Hefte im Jahr (quartalsweise)



**Copyleft:** Die Textbeiträge in **Offene Spielräume** stehen unter einer Creative-Commons-Lizenz (CC). Sie dürfen unter Nennung der Autorin/des Autors mit dem Zusatz »aus: Offene Spielräume - Zeitschrift des BdJA, Stuttgart« frei verwendet (BY) und für unkommerzielle Zwecke (NC) unter gleichen Bedingungen weitergegeben werden (SA) (<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>). Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren und Autorinnen wieder. Diese Zeitschrift wird auf zertifiziertem Umweltschutzpapier MundoPlus (Blauer Engel/FSC/Eko-Blume) hergestellt.

Gefördert vom:



**Zu dieser Zeitschrift**

**Fotos und Zeichnungen**

Das Titelfoto zeigt "Wie offen sind wir?" vom **ASP Panama der Treberhilfe Dresden e.V.**. Die Zeichnung auf der Umschlagrückseite zeigt "das Cover des Malbuchs von **NIK - Igel malt**". Das Malbuch kann beim BdJA über die Webseite bezogen werden.

**Weitere Fotos:** Kinder- und Jugendfarm Wuppertal (Seiten 3 - 5); Lambda Nord e.V./SharonMcCutchin, Lübeck (6 - 7); LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V., Dresden (9 - 10); Isabel Kraska, Dresden (12 - 14); Gerede e.V., Dresden (16); BdJA-Archiv (26 - 27).

**Autoren und Autorinnen**

**Irina Herrmann, Wuppertal:** ist Sozialpädagogin und Diplom-Designerin. Ihre Schwerpunktthemen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind politische Bildung, Partizipation und Antidiskriminierungsarbeit. Auf der Farm hat sie die Leitung und ist Teil des pädagogischen Teams, zudem leitet sie das Queere Projekt „Bunter Ort“ und das Medienprojekt.

**Annika Möller, Lübeck:** ist Diplom-Psychologin und Beraterin in der Informations- und Beratungsstelle NaSowas im Jugendnetzwerk lambda:nord e.V. und dort Koordinatorin der Bereiche: Beratung, Multipilator\*innen-Arbeit und Jugendarbeit.

**Vera Ohlendorf, Dresden:** arbeitet als Bildungsreferent\*in bei der LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V., dem Dachverband der sächsischen Organisationen und Vereine, die sich für die gleichberechtigte Teilhabe von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender, trans- und intergeschlechtlichen Personen sowie queeren Menschen in Sachsen einsetzen.

**Isabel Kraska, Dresden:** ist Sozial- und Erlebnispädagogin auf dem Abenteuerspielplatz Panama der Treberhilfe Dresden. Neben der OKJA arbeitet sie in einem Zirkusprojekt und ist in der Senior\*innenarbeit tätig.

**Anne Liebeck, Dresden:** ist Projektleitung des Bildungsprojektes "Queere Bildung für Jung und Alt - Respekt beginnt im Kopf!" und ist sowohl in der Erwachsenen- als auch in der Kinder- und Jugendbildung mit Bezug sexuelle und geschlechtliche Vielfalt tätig. Anne Liebeck hat Soziologie (Diplom) und Erwachsenenbildung (M.A.) studiert und arbeitet seit 2013 beim Gerede e.V..

**Sarah Benkhardt, Dresden:** ist Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (B.A.) und Systemische Beraterin/Therapeutin für Einzelne, Paare und Familien (DGSF). Sie ist für den Gerede e.V. Dresden sowohl in der Fachstelle LSBTQI\*, wie auch im Projekt „Que(e)r durch Sachsen“ in der Beratung und Gruppenarbeit tätig.

**Jessica Wagner, Stuttgart:** Soziale Arbeit (B.A.), ist hauptamtliche Bildungsreferentin bei der LAG Mädchen\*politik Baden-Württemberg.

Seite 31: **Redaktionsteam: Patricia Stute, Stadt Solingen, Ute Kerkmann, Stadt Düsseldorf, Dr. Fabian Feldmann, Stadt Lohmar**

**Inhalt**

**Titelthema**

**Der Bunte Ort**

**Seite 3**

**Irina Herrmann** stellt den Bunten Ort - ein Ort für Queeres Leben auf der Kinder- und Jugendfarm Wuppertal vor und beschreibt, warum es für alle Menschen wichtig ist, Orte zu haben, an denen sie sein können wie sie sind, wie sie sein wollen, wie sie sich wohl fühlen und wo sie sich sicher fühlen können.

**Lambda Nord e.V.**

**Queer!Sensible Kommunikation**

**6**

Queersensible Kommunikation!? Was das eigentlich genau bedeutet und was die DOs und DON'Ts in der queersensiblen Kommunikation sind, erklärt uns **Annika Möller**.

**LAG Queeres Netzwerk**

**Mitgedacht statt nur dabei?**

**8**

Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans\*- und intergeschlechtliche sowie queere Menschen sind überall, ihre Existenz wird aber oft noch nicht selbstverständlich anerkannt. **Vera Ohlenhof** schreibt über die Lebensrealitäten und strukturellen Herausforderungen von LSBTIQ+ Kindern und Jugendlichen.

**Queere Lebenswelt**

**Queere Mitarbeitende in der OKJA**

**12**

„Ja, ich bin homosexuell“: **Isabel Kraska** möchte mit dem offenen Umgang ihrer sexuellen Orientierung für Aufwind sorgen und manchen Staub wegwehen, der über dem Thema der Sexualität, Orientierung und der Geschlechteridentitäten liegt.

**Gerede e.V.**

**Schul, trans\*, queer**

**15**

Was soll ich tun, wenn ich den Verdacht habe, einer meiner Jugendlichen könnte schwul sein - soll ich ihn darauf ansprechen? Ist`schwul` eigentlich ein Schimpfwort? **Anne Liebeck** und **Sarah Benkhardt** geben uns Antworten auf solche Fragen und helfen uns dabei, Kinder und Jugendliche zu unterstützen.

**LAG Mädchen\*politik BW**

**Queere Jugendliche**

**17**

**Jessica Wagner** schreibt von den Bedarfen, Lebenslagen und Wünschen der LSBTTIQ+ Kinder- und Jugendlichen, und formuliert konkrete Handlungsempfehlungen für die Praxis der Kinder- und Jugendarbeit.

**Anlauf- und Beratungsstellen**

**20**

Bundesweite Anlaufstellen und Angebote rund um sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentität und Sexualität.

**BdJA-Fortbildungen**

**25**

Informationen zu geplanten Fortbildungen 2021 des BdJA in Präsenzveranstaltungen sowie digital.

**Zwischenrufe**

**28**

Gemeinsame fachpolitische Forderungen der Landesfachverbände der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit in Baden-Württemberg zur Realisierung von Teilhabe junger Menschen an der Gesellschaft.

Standpunkte der Kommissionen der Jugendförderung Westfalen-Lippe und Rheinland. Die Mitglieder der beiden Kommissionen Jugendförderung beschreiben in diesem Statement die Bedeutung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in und nach der Coronakrise. Es beruht auf Zwischenergebnissen des Forschungsprojektes „Neustart OKJA NRW“ unter der Leitung von Prof. Dr. Ulrich Deinet und Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker.